

Szenario-Projekt

Szenarien zur Zukunft der Bayerischen Ernährungswirtschaft

Einflussfaktoren-Katalog

5. Dezember 2016

Inhalt

A	Methodisches Vorgehen im Projekt.....	2
B	Definition und Gliederung des Szenariofeldes.....	3
C	Einflussfaktoren.....	4
C.1	Deutsche Lebensmittelwirtschaft.....	4
C.1.1	Agrarwirtschaft.....	4
C.1.2	Lebensmittelherstellung.....	7
C.1.3	Lebensmittelhandel.....	11
C.2	Globale Lebensmittelwirtschaft.....	15
C.3	Konsumenten in Deutschland.....	17
C.3.1	Konsum.....	17
C.3.2	Zubereitung.....	20
C.3.3	Essen.....	23
C.4	Globale Konsumenten.....	25
C.5	Lebensmittel-Logistik.....	26
C.6	Spezifisches Umfeld.....	27
C.6.1	Umweltschutz.....	27
C.6.2	Gesundheit.....	29
C.6.3	Regulierung / Verbraucherschutz.....	31
C.6.4	Technologie.....	33
C.7	Allgemeines Umfeld.....	34
C.7.1	Wirtschaft.....	34
C.7.2	Gesellschaft.....	35
C.7.3	Geopolitik.....	38

A Methodisches Vorgehen im Projekt

Bei der Entwicklung der Szenarien wird die Szenario-Management™-Methodik verwendet. Das Vorgehen erfolgt in den in Bild 1 dargestellten Phasen.

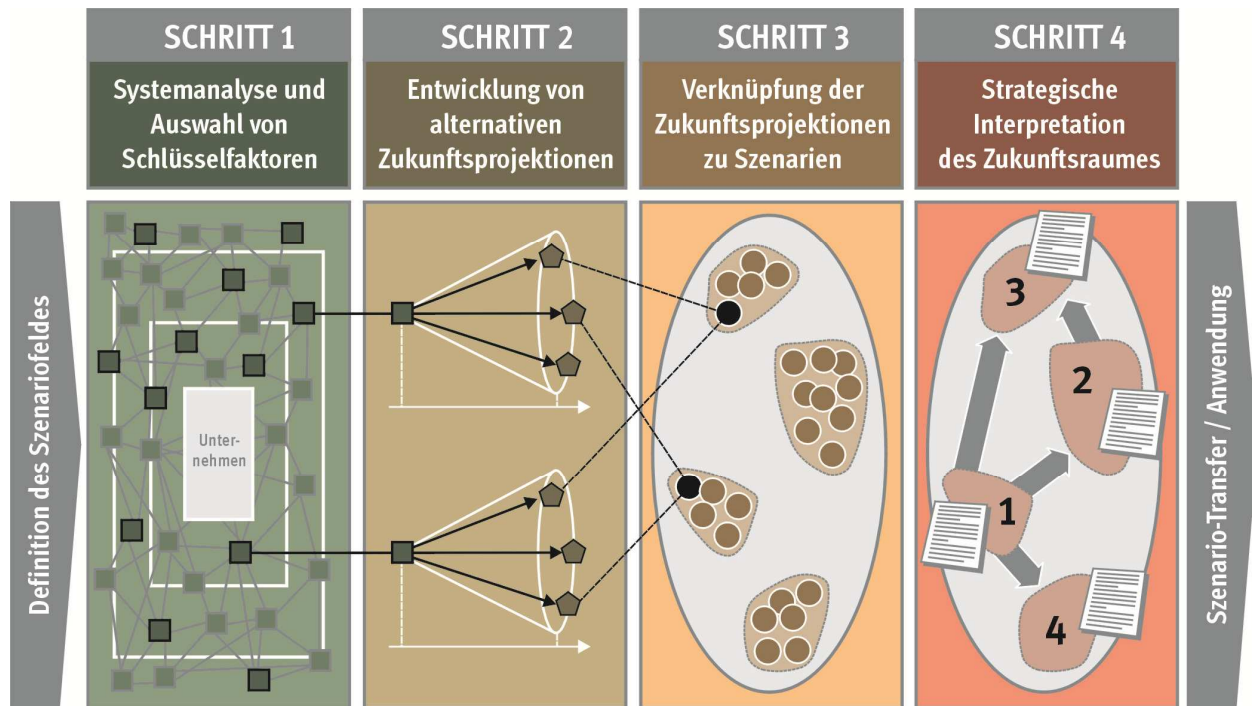


Bild 1: Phasen der Szenario-Entwicklung

- **Szenariofeld-Analyse und Auswahl von Schlüsselfaktoren (Phase 1):** Das betrachtete Themenfeld wird in Systemebenen und Einflussbereiche gegliedert. Innerhalb der Einflussbereiche lassen sich konkrete Einflussfaktoren beschreiben. Basierend auf einer Bewertung der wechselseitigen Abhängigkeiten dieser Faktoren werden in einer Einflussanalyse Schlüsselfaktoren ermittelt, die die Zukunftsentwicklung des Themenfelds maßgeblich prägen.
- **Entwicklung von Zukunftsprojektionen (Phase 2):** Nunmehr werden je Schlüsselfaktor mögliche künftige Entwicklungen – sogenannte Zukunftsprojektionen – entwickelt und ausformuliert. Die Zukunftsprojektionen beschreiben strategisch relevante, charakteristische und qualitative Entwicklungsalternativen der einzelnen Schlüsselfaktoren.
- **Bildung, Analyse und Beschreibung von Szenarien (Phase 3):** Szenarien sind prägnante Darstellungen möglicher alternativer Zukünfte. Ihre Erstellung basiert auf der Ermittlung möglichst widerspruchsfreier Kombinationen der Zukunftsprojektionen. Das Ergebnis der Szenario-Bildung sind alternative Zukunftsbilder, die den Möglichkeitsraum weitgehend abdecken. Diese „Rohszenarien“ werden anschließend analysiert und konkretisiert – beispielsweise durch Szenario-Indikatoren. Schließlich werden die Szenarien so aufbereitet und beschrieben, dass sie gegenüber der zuvor identifizierten Zielgruppe kommuniziert werden können.

- **Szenario-Bewertung und Interpretation des Zukunftsraumes (Phase 4):** Im Anschluss an ihre Entwicklung werden die Szenarien sowie der von ihnen aufgespannte Zukunftsraum strategisch interpretiert: Dazu zählt zunächst eine Bewertung der Szenarien hinsichtlich ihrer Gegenwartsnähe sowie ihrer Nähe zur erwarteten und gewünschten Zukunft. Mit Hilfe dieser Bewertung lassen sich Entwicklungspfade im Zukunftsraum aufzeigen und die Szenario-Indikatoren konkretisieren.

B Definition und Gliederung des Szenariofeldes

Das Szenariofeld beschreibt den inhaltlichen Betrachtungsfokus der Szenarien. Es definiert, für welche Themenfelder in den Szenarien eine Aussage über die zukünftige Entwicklung getroffen werden sollen. Im vorliegenden Projekt wird das Szenariofeld wie folgt definiert:

Die Szenarien beschreiben mögliche Entwicklungen der Deutschen Ernährungswirtschaft innerhalb ihrer relevanten Umfelder im Jahr 2026

Das Szenariofeld ist hierarchisch in Systemebenen und Einflussbereiche gegliedert (siehe Bild 2). Die dargestellten Ebenen und Bereiche werden im Folgenden durch konkrete Einflussfaktoren detailliert. Diese Faktoren definieren Teilaspekte, für deren Entwicklung im Rahmen der folgenden Schritte der Szenarioentwicklung alternative Zukunftsprojektionen beschrieben werden können.

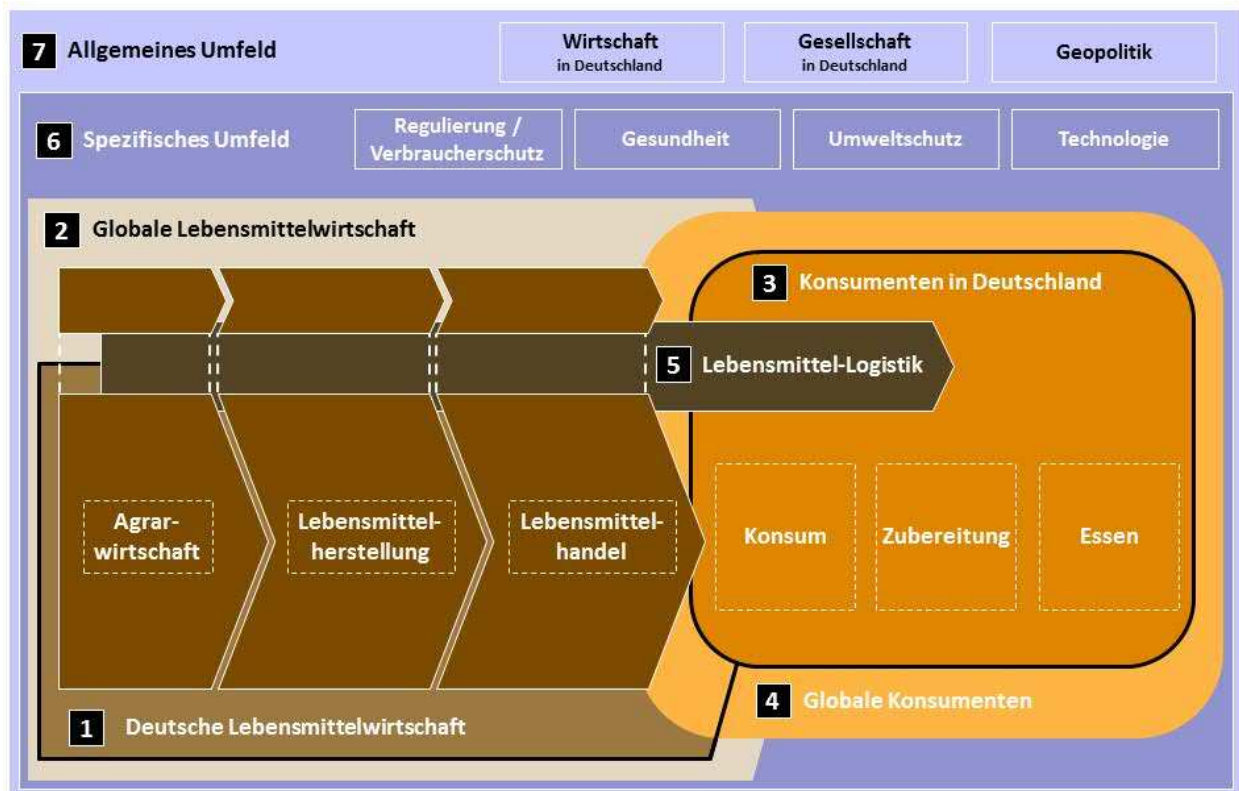


Bild 2: Gliederung des Szenariofeldes

C Einflussfaktoren

C.1 Deutsche Lebensmittelwirtschaft

Die Deutsche Lebensmittelwirtschaft untergliedert sich in drei Einflussbereiche und wird in Abgrenzung zu globalen Entwicklungen beschrieben.

- **Agrarwirtschaft**
- **Lebensmittelherstellung**
- **Lebensmittelhandel**

C.1.1 Agrarwirtschaft

In diesem Einflussbereich werden Faktoren betrachtet, mit denen sich die Entwicklungsmöglichkeiten der Bayerischen Landwirtschaft beschreiben lassen.

Nr.	Faktorname	Definitionen/ Dimensionen/ Trends
1.	Landwirtschaftliche Fläche	<ul style="list-style-type: none"> ➔ Größe und Verfügbarkeit von landwirtschaftlicher Fläche ➔ Anteil biologisch genutzter Fläche vs. konventionell genutzte Fläche / Bedeutung ökologischer Landwirtschaft ➔ Verfügbarkeit an fruchtbarem Boden <ul style="list-style-type: none"> • Diversifikation • Qualität unterschiedlicher Böden ➔ Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsaspekten <ul style="list-style-type: none"> • Verdrängung von Bio durch nachhaltige Landwirtschaft • Bedeutung von Food Prints (CO₂, Wasser etc.) ➔ Standortoptimale Produktion <ul style="list-style-type: none"> • Regionale Produktion wie in Grünlandgebieten Milch und Energie • Konzentration vs. Regionalität ➔ Anteil der Fläche die für Bioenergie genutzt wird ➔ Flächenproduktivität <ul style="list-style-type: none"> • Preise für Flächen ➔ Preisentwicklung von Flächen ➔ Flächenkonkurrenz <ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung des Siedlungs- und Verkehrsflächenbedarfs • Versiegelung / Irreversibilität • Fragen der Nachhaltigkeit (ökonomische, ökologische und soziale Folgen)

Nr.	Faktorname	Definitionen/ Dimensionen/ Trends
2.	Bedeutung der Landwirtschaft	<ul style="list-style-type: none"> ➔ Bedeutung der Landwirtschaft als Wirtschaftsfaktor ➔ Größe / Wachstum ➔ Entwicklung der Landwirtschaft ➔ Entwicklung und Bedeutung neuer Geschäftsfelder jenseits der reinen landwirtschaftlichen Erzeugung <ul style="list-style-type: none"> • Neue Ernährungsgebiete (z.B. Aquakulturen) • Ferien auf dem Bauernhof • Erlebnis-Bauernhof • Professionelle Direktvermarktung (eigener Shop) ➔ Anzahl / Verfügbarkeit / Bedarf von Arbeitskräften <ul style="list-style-type: none"> • Substitution von Arbeitskräften (selbstfahrende Erntemaschinen) • Ausbildung (Kosten, Qualifikationsniveau, etc.) • Arbeitsmigration
3.	Innovation in der Landwirtschaft / Agrartechnik	<ul style="list-style-type: none"> ➔ Innovationsgeschwindigkeit in der Landwirtschaft (Innovator / Fast Follower) ➔ Relative Bedeutung von Produkt- und Verfahrensinnovationen ➔ Innovationen in der Agrartechnik (Maschinenbau) ➔ Innovationen in der Erzeugung (Agrochemie) ➔ Art der Innovation <ul style="list-style-type: none"> • Gentechnologie • Nanotechnologie • Biotechnologie ➔ Neue "urbane" Produktionsmodelle <ul style="list-style-type: none"> • Plantscrapers • Solidarische Landwirtschaft • Aquaponik • Urbaner Gartenbau ➔ Entwicklung technischer Einsatzmittel / landtechnischer Geräte ➔ Entwicklung von Landmaschinen <ul style="list-style-type: none"> • Vielfalt • Herstellung • Vertrieb / Service • Wirkungsgrad • Größe • Effektivität der Landmaschinen • Bedeutung und Einsatz von Precision Farming • Auslastung von Landmaschinen • Kosten im Unterhalt • Selbstfahrende Geräte und Maschinen ➔ Verfügbarkeit von Landmaschinen ➔ Ertragssteigerungen durch Agrartechnik (Ackerfrüchte) ➔ Technologien / Digitalisierung der Betriebe <ul style="list-style-type: none"> • Resistenzen, Stresstoleranz (Salz, Trockenheit) • Smart Precision Farming (Düngen und Pflanzenschutz) • Farming 4.0 • Cloubasierte Systeme/Digitalisierung • Einsatz von Drohnen ➔ Weniger künstliche Düngung und chemischer Pflanzenschutz

Nr.	Faktorname	Definitionen/ Dimensionen/ Trends
4.	Branchenstruktur der landwirtschaftlichen Betriebe	<ul style="list-style-type: none"> ➔ Anzahl, Größe, Konzentrationsgrad landwirtschaftlicher Betriebe <ul style="list-style-type: none"> • Rechtsform der Betriebe • Erwerbsstruktur (Vollerwerb, Nebenerwerb) • Kapitalausstattung von landwirtschaftlichen Betrieben ➔ Wettbewerbssituation (Grad des Wettbewerbs/ Wettbewerbsintensität) <ul style="list-style-type: none"> ▪ Internationale Lieferanten versus Regionalität • Landschaftspflege staatlich unterstützt ➔ Kooperationen /Partnerschaften <ul style="list-style-type: none"> • Kooperationen zwischen landwirtschaftlichen Betrieben • Zusammenarbeit landwirtschaftlicher Betriebe (gemeinsame Maschinennutzung), Betriebsgesellschaften • „Moderierte Netzwerke“ • Notwendigkeit von Kooperationen/ Partnerschaften zur Deckung der Nachfrage <ul style="list-style-type: none"> ▪ Kooperationen mit Vertriebsunternehmen ➔ Grad der Differenzierung der landwirtschaftlichen Betriebe ➔ Nationale / regionale Spezifika landwirtschaftlicher Betriebe ➔ Auswirkungen des Klima auf die landwirtschaftliche Erzeugung landwirtschaftlicher Erzeugnisse ➔ Beschaffungsstrukturen / Rolle des Agrarhandels in der Beschaffung
5.	Agrarpolitik	<ul style="list-style-type: none"> ➔ Ziele / Ausrichtung der Agrarpolitik <ul style="list-style-type: none"> • Bedeutung von Zielen, die nicht direkt der Erzeugung von Lebensmitteln dienen (Naturschutz etc.) • Gemeinsame Agrarpolitik (GAP) • Europäische Autarkie oder Importe <ul style="list-style-type: none"> ▪ Schutz landwirtschaftlicher Flächen vor Bebauung ➔ Regulierung / Restriktionen der Agrarpolitik ➔ Subventionen in der Agrarpolitik <ul style="list-style-type: none"> • Art und Umfang der Förderungen auf Länderebene, Bundesebene und EU-Ebene <ul style="list-style-type: none"> ▪ Effizienz der Subventionen ➔ Lobbyismus / Bedeutung verschiedener Akteure in der Agrarpolitik ➔ Förderprogramme ➔ Agrarreformen ➔ Verbandsstrukturen ➔ Verständnis für Land- und Ernährungswirtschaft ➔ Wahrnehmung als Wirtschaftsfaktor
6.	Tierhaltung	<ul style="list-style-type: none"> ➔ Zuchtfortschritt / Weiterentwicklung von Züchtungsmethoden <ul style="list-style-type: none"> • Anwendung von Methoden in der Gentechnik wie z.B. Crispr cas ➔ Leistungssteigerung bei der Tierhaltung
7.	Agrarrohstoffe	<ul style="list-style-type: none"> ➔ Preisentwicklung ➔ Beschaffung von Rohstoffen <ul style="list-style-type: none"> • Herkunft • Schwierigkeiten bei der Beschaffung ➔ Verfügbarkeit von Agrarprodukten

C.1.2 Lebensmittelherstellung

In diesem Einflussbereich werden Faktoren betrachtet, mit denen sich die Entwicklungsmöglichkeiten der industriellen sowie der handwerklichen Lebensmittelherstellung in Bayern beschreiben lassen.

Nr.	Faktorname	Definitionen/ Dimensionen/ Trends
8.	Entwicklung der bayerischen Lebensmittelwirtschaft	<ul style="list-style-type: none"> ➔ Wachstum / Stellenwert der bayerischen Lebensmittelindustrie <ul style="list-style-type: none"> ▪ in Bayern ▪ relativ zu deutscher / globaler Lebensmittelindustrie ➔ Verknüpfung der Branche mit anderen, nicht lebensmittelorientierten Bereichen <ul style="list-style-type: none"> ▪ Nach- und Nebenprodukte der Lebensmittelherstellung ➔ Konzentrationsgrad von Industrieunternehmen / Herstellern von Lebensmitteln (Anzahl verfügbarer Alternativenanbieter für Produktgruppen) ➔ Unternehmensgröße innerhalb der Lebensmittelbranche (Anteil Mittelstand vs. Großunternehmen) ➔ Breite des Produktportfolios der Lebensmittelhersteller/ Spezialisierungsgrad ➔ Wettbewerbsintensität unter den Lebensmittelherstellern ➔ Gewinnsituation/Margen der Lebensmittelherstellern ➔ Bedeutung der Lebensmittelwirtschaft als Arbeitgeber <ul style="list-style-type: none"> ▪ Fachkräftemangel (Nachwuchsmangel im Handwerk) ▪ Woher kommen die Arbeitskräfte (Arbeitsmigration)?
9.	Ernährungshandwerk	<ul style="list-style-type: none"> ➔ Bedeutung des Ernährungshandwerks für die Lebensmittel-Herstellung ➔ Bedeutung des Ernährungshandwerks im Wettbewerb mit dem Lebensmittel-Einzelhandel <ul style="list-style-type: none"> ▪ Kooperationsformen mit dem Lebensmitteleinzelhandel ➔ Anzahl und Größe der Unternehmen <ul style="list-style-type: none"> ▪ Konzentrationsprozess / Kooperationen im Ernährungshandwerk ▪ Industrialisierungsgrad ▪ Regionalisierung des Ernährungshandwerks / Standorte ▪ Investitionspotential des Ernährungshandwerks ➔ Bedeutung des Ernährungshandwerks für den Verbraucher ➔ Bedeutung neuer Dienstleistungen (siehe auch „Mein Semmeling“ Brötchenversand an Schulen)
10.	Differenzierung in der Lebensmittelwirtschaft	<ul style="list-style-type: none"> ➔ Relative Bedeutung von Differenzierungsfaktoren (Preis, Innovation, Qualität etc.) ➔ Preis-Mengen-Strategie (C-Marken; No-Names) vs. Präferenzstrategie (A-Marken & selektiver Vertrieb) ➔ Art der dominanten Wachstumsstrategien (Marktdurchdringung, Markterweiterung, Produktinnovation, Diversifikation)

Nr.	Faktorname	Definitionen/ Dimensionen/ Trends
11.	Beschaffungsstrategien der Lebensmittelwirtschaft	<ul style="list-style-type: none"> ➔ Beschaffungs-/Einkaufspolitik ➔ Internationalisierung / Regionalisierung der Beschaffung ➔ Bedeutung von Einkaufsgemeinschaften ➔ Position gegenüber der Landwirtschaft ➔ Bedeutung des Agrarhandels ➔ Marktmacht / Verhandlungsposition der Lebensmittelindustrie ➔ Anforderung an Lieferanten bzgl. Qualität und Termintreue (just in time) ➔ Bedeutung von „Eigenfertigung“ / Fertigungstiefe
12.	Produkte der Lebensmittelindustrie	<ul style="list-style-type: none"> ➔ Breite und Tiefe des Angebotes ➔ Endprodukte vs. Rohprodukte ➔ Bedeutung von Lebensmittelzusatzstoffe ➔ Verfahren der Lebensmittelverarbeitung ➔ Transparenz der Prozesse in der Lebensmittelproduktion ➔ Anzahl unterschiedlicher Lebensmittel ➔ Design-Lebensmittel (Quorn, Margarine, Surimi etc.)
13.	Lebensmittelzusatzstoffe	<ul style="list-style-type: none"> ➔ Einsatz von chemischen Substanzen <ul style="list-style-type: none"> • Biozid-Produkte • Pflanzenschutzmittel, Pestizide • Dünger • Herbizide ➔ Richtlinien, Grenzwerte unterschiedlicher Zusatz- oder Umweltgiftstoffe ➔ Natur vs. Chemie ➔ Chemotechnische Grundstoffe und Geschmacksträger ➔ Einsatz nicht natürlicher Rohstoffe in die Nahrungsmittel ➔ Funktionen von Lebensmittelzusatzstoffen <ul style="list-style-type: none"> • Neue Funktionalitäten ➔ Gesundheitliche Bewertung von Lebensmittelzusatzstoffen
14.	Personalisierte Lebensmittel	<ul style="list-style-type: none"> ➔ Bedeutung von personalized Foods <ul style="list-style-type: none"> • Definition und Kategorisierung von personalized Foods (Lebensmittel, die bestimmten Lebenssituationen dienen) • Anteil personalized Foods
15.	Verpackung von Lebensmitteln	<ul style="list-style-type: none"> ➔ Verpackungsformate ➔ Verpackungsgrößen <ul style="list-style-type: none"> • Generelle Entwicklung • Transparenz ➔ Design der Lebensmittel /der Verpackung ➔ Innovationen im Bereich Verpackung <ul style="list-style-type: none"> • Essbare Verpackungen • Biologisch abbaubar • Antistatisch ➔ MHD und Kühlketten-Label ➔ Big Data/Cloudbasierte Systeme ➔ Individualisierung von Verpackungen ➔ Steril-/Antiseptische Abfüll- und Verpackungstechnik

Nr.	Faktorname	Definitionen/ Dimensionen/ Trends
16.	Innovationen / Technologische Verfahren in der Lebensmittel-Herstellung	<ul style="list-style-type: none"> ➔ Technologische Entwicklungen für den Produktionsprozess <ul style="list-style-type: none"> • Innovationsgrad • Relative Bedeutung von Produkt- und Verfahrensinnovationen • Technologische Entwicklungen angrenzender Industrien ➔ Prozessinnovation von Grundstoffen über die Verarbeitung bis zu Verpackung und Vertrieb <ul style="list-style-type: none"> • z.B. Hochdruckverfahren zur Haltbarmachung, pulsierendes elektrisches Feld, Einsatz von kaltem Plasma für Verpackungsentkeimung, Mikrowellen- und Radiofrequenz-Erhitzung, Verpackungstechnologien) ➔ Optimierung von traditionellen Herstellungsprozessen ➔ Ressourceneinsatz in der Lebensmitteltechnologie ➔ Entwicklung verschiedener technischer Verfahren <ul style="list-style-type: none"> • Einsatz von neuen Geräten (z.B. digitale Produktion) • Einsatz von IT in der Lebensmittelwirtschaft • Flexible Produktionssteuerung (MES = Manufacturing Execution Systems) ➔ Innovationsgeschwindigkeit in der industriellen Produktion (Innovator/ Fast Follower) ➔ Bedeutung von Anbietern/ Lieferanten für Innovationen (Technology Push) ➔ Bedeutung von Abnehmern/ Kunden für Innovationen (Demand Pull) ➔ Gesundheitliche Aspekte im Rahmen von Innovationen ➔ Biofunktionalität von Innovationen ➔ Einfluss auf den Nährwert ➔ Digitalisierung <ul style="list-style-type: none"> • Einsatz von Robotern/Industrie 4.0 • weniger Arbeitskräfte benötigt • Handling von Big Data
17.	Veränderungsgeschwindigkeit bei Lebensmitteln / Innovation	<ul style="list-style-type: none"> ➔ Veränderungsgeschwindigkeit bei Lebensmitteln / Bedeutung von Nachhaltigkeit von Trends im Lebensmittel-Markt ➔ Entwicklung „neuer Lebensmittel“ (Novel Food) <ul style="list-style-type: none"> • Definition und Kategorisierung von Novel Food / Abgrenzung von konventionellen, „erfahrenen“ Lebensmitteln • Verbreitungsgeschwindigkeit neuer Lebensmittel ➔ Quellen für Veränderungen von Lebensmitteln <ul style="list-style-type: none"> • Herkunft / Entwicklung der Nachfrage nach exotischen Lebensmitteln • Natürliche vs. industrielle Schaffung von „Modetrends“ ➔ Zulassung neuartiger Stoffe ➔ Kennzeichnungspflicht von Novel Foods ➔ Dynamik innerhalb der Sortimentsstruktur

Nr.	Faktorname	Definitionen/ Dimensionen/ Trends
18.	Bio- und Gentechnologie / Bedeutung von Gen Food	<ul style="list-style-type: none"> ➔ Bedeutung der Bio- und Gentechnologie in der Lebensmittelproduktion ➔ Anzahl der in der Bio- und Gentechnologie aktiven Unternehmen / Institute ➔ Rechtliche Situation (EG-Ökoverordnung, deutsches Gentechnikgesetz, Richtlinien der Anbauverbände) / Gesetzliche Rahmenbedingungen in der Biotechnologie <ul style="list-style-type: none"> • Forschung mit Tieren • Einsatz von Gentechnik / Nanotechnik • Sicherheitsstufen in der Biotechnologie / Regulierungen • Kennzeichnungspflicht ➔ Nutzung der Gentechnik/ gentechnisch verändertem Material in der konventionellen Landwirtschaft ➔ Ethische Diskussion <ul style="list-style-type: none"> • Akzeptanz durch den Endverbraucher • Akzeptanz und Einsatz der Erzeuger ➔ Wissenschaftliche Erkenntnisse ➔ Anteil von Gen Food ➔ Transparenz bei der Verarbeitung von Gen Foods (Kennzeichnungspflichten) ➔ (Grüne) Gentechnik <ul style="list-style-type: none"> • Goldenerer Reis etc.
19.	Lebensmittelsicherheit / Lebensmittelkontrolle	<ul style="list-style-type: none"> ➔ Systeme zur Lebensmittelsicherheit ➔ Gesetzliche Bestimmungen zur Zusammensetzung von Lebensmitteln ➔ Kontrollen und vorbeugende Maßnahmen zur Aufrechterhaltung der Hygiene (bei Produktionsprozessen) <ul style="list-style-type: none"> • Rückverfolgbarkeit von Lebensmitteln / Transparenz der Lebensmittelkette • Rückstände

Nr.	Faktorname	Definitionen/ Dimensionen/ Trends
20.	Forschung und Wissenschaft bezüglich Lebensmittel	<ul style="list-style-type: none"> ➔ Wissenschaftliche Erkenntnisse zum Zusammenhang Ernährung und Gesundheit ➔ Eindeutigkeit wissenschaftlicher Erkenntnisse ➔ Forschung im Bereich von Lebensmitteln <ul style="list-style-type: none"> ▪ Umfang / Finanzielle Ausstattung ▪ Forschungsstrukturen ▪ Finanzierung (öffentlich / privat) ▪ Organisation ➔ Know-How Transfer <ul style="list-style-type: none"> ▪ Kooperation zwischen Wirtschaft und Hochschulen ▪ Nutzung moderner Kommunikationstechnologien im Rahmen des Know-How-Transfers ➔ Bioeconomics ➔ Forschung und Entwicklung in der Lebensmittelchemie <ul style="list-style-type: none"> ▪ Technologifunktionalität ▪ Haltbarmachung ▪ Textur ▪ Veränderung von Farbe, Geruch, Geschmack ▪ Vitaminerhalt ➔ Wissenschaftliche Erkenntnisse vs. Populismus

C.1.3 Lebensmittelhandel

In diesem Einflussbereich werden Faktoren betrachtet, mit denen sich die Entwicklungsmöglichkeiten des Lebensmittelhandels in Bayern beschreiben lassen.

Nr.	Faktorname	Definitionen/ Dimensionen/ Trends
21.	Lebensmittelpreise	<ul style="list-style-type: none"> ➔ Entwicklung der Endkunden-/Konsumentenpreise für Lebensmittel <ul style="list-style-type: none"> ▪ allgemein ▪ für bestimmte Lebensmittelgruppen ➔ Lebensmittelpreise gemessen an Arbeitszeiten (=Wie lange musste man für XXX arbeiten?) ➔ Gestaltung von Rabattsystemen / Bedeutung von Aktionen (Sonderrabatte, Angebotsaktionen) ➔ Grad der Individualisierung von Preisen ➔ Transparenz (z.B. Scannen von Barcodes mit Mobiltelefonen)

Nr.	Faktorname	Definitionen/ Dimensionen/ Trends
22.	Lebensmittel in den Medien	<ul style="list-style-type: none"> ➔ Darstellung von Lebensmitteln in den Medien <ul style="list-style-type: none"> • Redaktionell zu werblichem Umfeld • Umfang und Schwerpunktsetzung ➔ Lebensmittelskandale <ul style="list-style-type: none"> • Bedeutung von Tierseuchen und Skandalen • Auswirkungen auf das Vertrauen der Verbraucher • Transparenz bei der Information (z.B. Meldungen ins RAFFS) ➔ Werbung für Lebensmittel <ul style="list-style-type: none"> • Darstellungsformen • Rechtliche Rahmenbedingungen / Begrenzungen ➔ Struktur / Qualität der Berichterstattung (Transparenz) ➔ Diätempfehlungen ➔ Umgang mit Lebensmittelskandalen
23.	Branchenstruktur des Lebensmittelgroßhandel	<ul style="list-style-type: none"> ➔ Veränderung des Lebensmittelgroßhandels ➔ Wettbewerb innerhalb des Lebensmittelgroßhandels ➔ Anzahl und Stellenwert von Handelsstufen
24.	Lebensmittel-Sortimente	<ul style="list-style-type: none"> ➔ Umfang der angebotenen Lebensmittel-Sortimente <ul style="list-style-type: none"> • Breite der angebotenen Produktspektren • Tiefe der jeweils angebotenen Produktvarianten. ➔ Grad der Spezialisierung von Handelsunternehmen oder Vertriebslinien auf bestimmte Lebensmittel (Fragmentierung) ➔ Dynamik innerhalb der Sortimentsstruktur (Stamm- vs. Aktions- und zeitgebundenem Sortiment) ➔ Relative Bedeutung von Herstellermarken, Eigenmarken und No-Name-Produkten ➔ Positionierung von Eigenmarken im Sortiment/Preisgefüge ➔ Bedeutung von Near-Food-Produkten für den Lebensmittel-Handel ➔ Situative Erweiterungen der Sortimente <ul style="list-style-type: none"> • Saisonale und andere Attraktionen (z.B. Osterhase, Weihnachtsmann, Clown, Zauberer, Lesestunde) • Verkostungsaktionen • Aktionstage mit Rabatt ➔ Regionale und globale Produkte im Sortiment ➔ Angebot und (Produkt-)Präsentation ➔ kleinere Gebindegrößen aufgrund der demografischen Entwicklung
25.	Bedeutung globaler Lebensmittel	<ul style="list-style-type: none"> ➔

Nr.	Faktorname	Definitionen/ Dimensionen/ Trends
26.	Branchenstruktur im Lebensmitteleinzelhandel	<ul style="list-style-type: none"> ➔ Anzahl und Größe von Lebensmitteleinzelhändler im deutschsprachigen Raum (allgemeiner Konzentrationsgrad) ➔ Anteil des nichtorganisierten, unabhängigen Lebensmitteleinzelhandels im Verhältnis zu großen Konzernen/Filialisten ➔ Art und Umfang neuer Anbieter im deutschsprachigen Raum (Markteintritte) ➔ Bedeutung verschiedener Handelsformen (stationär) <ul style="list-style-type: none"> ▪ Lebensmittel-Discounter ▪ Großflächige Märkte (Lebensmittelabteilungen der Warenhäuser, SB-Warenhäuser und Verbrauchermärkte) ▪ Supermärkte (bis 1.499 m2 Verkaufsfläche) ▪ Übrige Geschäfte (bis 399 m2 Verkaufsfläche) ➔ Bedeutung des Lebensmitteleinzelhandels für die Handelsunternehmen ➔ Einkaufs- und Handelsverbände <ul style="list-style-type: none"> ▪ Bedeutung und Art von Einkaufsverbänden ▪ Umfang von Aktivitäten im Bereich der Sortimentsharmonisierung sowie bzgl. Marketingservices ▪ Einfluss und Aufgaben von Handelsverbänden ➔ Kartellrechtliche Vorgaben
27.	Differenzierung im Lebensmittelhandel	<ul style="list-style-type: none"> ➔ Relative Bedeutung von Differenzierungsfaktoren (Services, Erlebnis, Sortiment, Preis etc.) ➔ Handelsstrategien (Discount vs. Vollsortiment & Service) ➔ Grad der Differenzierung und Schärfung von Handelskonzepten (Uniformität vs. Spezialisierung/Fragmentierung) ➔ Differenzierung über zusätzliche Services <ul style="list-style-type: none"> ▪ Lieferung / Zustellung der Einkäufe ▪ Öffnungszeiten ▪ Internet ▪ Einkaufsberater (Zusammenstellung kompletter Menüs) ▪ Kommunikationstechnologien (z.B. Internet Hotspots, Infoterminals) ▪ Ernährungsberatung / Mündliche und schriftliche Hintergrund-Informationen zum Sortiment ▪ Postleistungen ▪ Versicherungen ▪ Kinderbetreuung / Restaurants/Snacks ➔ Bonus-/ Kundenbindungssysteme im Handel ➔ Ladenöffnungszeiten <ul style="list-style-type: none"> ▪ Regelungen für Ladenöffnungszeiten / Ladenschlusszeiten ▪ Art und Umfang der Ausnahmen für den Lebensmittelhandel (z.B. Bäckereien) ➔ Aktionsangebote

Nr.	Faktorname	Definitionen/ Dimensionen/ Trends
28.	Innovationen im Lebensmitteleinzelhandel	<ul style="list-style-type: none"> ➔ Generelle Änderungs- und Innovationsgeschwindigkeit im Handel ➔ Fokus von Innovationen (Automatisierung des Einkaufsprozesses, Sortimentspolitik, Produktinnovationen etc.) ➔ Kooperationen mit der Industrie zur Schaffung von Produkt- und Serviceinnovationen ➔ Innovationsfähigkeit zur Entwicklung von Eigenmarken
29.	Online-Handel/ Alternative Handelsformate	<ul style="list-style-type: none"> ➔ Bedeutung des Online-Handels <ul style="list-style-type: none"> ▫ Lieferservice mit Vollsortiment ▫ Datenkopplung von Handel in die Küche (Internet of Things) ➔ Akteure im Online-Handel <ul style="list-style-type: none"> ▫ Etablierte Lebensmittelhändler vs. neue Akteure ➔ Entwicklung und Bedeutung alternativer Handelsformate <ul style="list-style-type: none"> ▫ Tankstellenshops ▫ Ernährungshandwerk (Bäckereien, Fleischereien etc.) ▫ Direktvertriebe und Versender / Wochenmärkte ▫ Abholgroßmärkte (Cash & Carry) ▫ Direktanbau /Produktion auf Bestellung
30.	Marketing und Kommunikation von Lebensmittelindustrie und -handel	<ul style="list-style-type: none"> ➔ Glaubwürdigkeit der Lebensmittelindustrie / Authentizität ➔ Image der Lebensmittelindustrie ➔ Kommunikationsstrategien ➔ Glaubwürdigkeit des Lebensmittelhandels ➔ Art und Umfang von Marketing/Werbung ➔ Offenheit im Marktauftritt

C.2 Globale Lebensmittelwirtschaft

Auf dieser Systemebene wird die globale Lebensmittelwirtschaft bzw. die Entwicklung der globalen Lebensmittel-Wertkette beschrieben.

Nr.	Faktorname	Definitionen/ Dimensionen/ Trends
31.	Globale Landwirtschaft	<ul style="list-style-type: none"> ➔ Wachstum der globalen Landwirtschaft ➔ Nachfrageentwicklung der Schwellenländer ➔ Globale Entwicklung der landwirtschaftlichen Flächen <ul style="list-style-type: none"> • Umfang (Flächenbedarf und Flächennutzung) und regionale Schwerpunkte • Bodenpreise und Ertragsituation • Besitzstrukturen • Preisentwicklung ➔ Globale Branchenstrukturen <ul style="list-style-type: none"> • Bedeutung multinationaler Konzerne • Einfluss nationaler politischer Akteure ➔ Rohstoffverfügbarkeit ➔ Preisentwicklung in der globalen Agrarwirtschaft <ul style="list-style-type: none"> • Einfluss von Währungen • Einfluss von Bioethanolproduktion • Einfluss von Spekulationen • Preisanstieg Rohfrüchte/Fleisch/Getreide etc. ➔ Anbau von Kulturarten ➔ Verschiebung der angebauten Kulturarten/Ackerfrüchte (Soja, Mais, C4-Pflanzen (Anpassung an Trockenheit))
32.	Struktur der globalen Lebensmittel-Wertkette / Vertikalisierung	<ul style="list-style-type: none"> ➔ Position einzelner Akteure in der Wertkette <ul style="list-style-type: none"> • Bedeutung der Kooperationen zwischen Handel und Hersteller • Stufigkeit der Wertkette • Machtposition einzelner Akteure ➔ Vertikalisierung <ul style="list-style-type: none"> • Grad der Vertikalisierung • Art der Vertikalisierung ➔ Exklusivmarken ➔ Kooperationen des Handels / Vertragspartnerschaften <ul style="list-style-type: none"> • Art, Bedeutung und Ziele von Kooperationen und Allianzen innerhalb des Handels sowie zwischen Handel und Industrie • Umfang der Kooperation zwischen Industrie und Handel bzgl. der Vermarktung von Eigenmarken des Handels • Dauer und Intensität der Zusammenarbeit • Sicherstellung von Lieferbereitschaft • Lieferkonditionen • Vertrauensbildung
33.	Effizienz der globalen Lebensmittel-Wertkette	<ul style="list-style-type: none"> ➔ Prozessoptimierung <ul style="list-style-type: none"> • in der gesamten Wertkette • in einzelnen Stufen der Wertkette ➔ Ressourcenproduktivität ➔ Auswirkungen der Effizienzorientierung <ul style="list-style-type: none"> • auf Qualität der Lebensmittel • auf die Position einzelner Akteure

<i>Nr.</i>	<i>Faktorname</i>	<i>Definitionen/ Dimensionen/ Trends</i>
34.	Investitionsverhalten der Akteure in der globalen Lebensmittel-Wertkette	<ul style="list-style-type: none">➔ Investitionsverhalten / Investitionsbereitschaft einzelner Akteure in der Wertkette➔ Attraktivität der Lebensmittel-Wertkette für branchenexterne Investoren<ul style="list-style-type: none">▪ gesamte Wertkette▪ einzelne Stufen der Wertkette➔ Internationalisierung der Wertkette

C.3 Konsumenten in Deutschland

Diese Systemebene beschreibt die Konsumenten in Deutschland. Hierbei gilt eine explizite Abgrenzung zu Konsumenten aus anderen (Geo-) Regionen. Diese Systemebene ist in drei Bereiche unterteilt.

- **Konsum**
- **Zubereitung**
- **Essen**

C.3.1 Konsum

Der Einflussbereich Konsum beschreibt im engeren Sinne, wie der Zugang zu Lebensmitteln für die Menschen in Bayern aussieht und im weiteren Sinne widmet er sich der Beschreibung der Lebensmittel selbst.

Nr.	Faktorname	Definitionen/ Dimensionen/ Trends
35.	Einkaufsverhalten der privaten Haushalte	<ul style="list-style-type: none"> ➔ Häufigkeit und Größe der Einkäufe ➔ Dominante Faktoren der Kaufentscheidung <ul style="list-style-type: none"> • Rationale Faktoren (Qualität, Preis) • Emotionale Faktoren (Marke, Image, Gütesiegel) ➔ Kundenwünsche- und bedürnisse <ul style="list-style-type: none"> • Bedeutung von Marken ➔ New Dimension ➔ Mobilität beim Einkauf von Lebensmitteln ➔ Medienverhalten bzgl. Ernährung <ul style="list-style-type: none"> • Nutzung und Nutzungsintensität einzelner Medien (Printmedien, Rundfunk, TV, Internet) • Aktive vs. Passive Mediennutzung • Interaktivität der genutzten Medien ➔ Präferenz für bestimmte Handelsformen <ul style="list-style-type: none"> • Lebensmitteleinzelhandel (Supermarkt vs. Ernährungshandwerksfiliale) • Direktverkauf beim Erzeuger • Lebensmittelvertrieb im Internet ➔ Bedeutung von Individualisierung ➔ Verbraucherbewußtsein

Nr.	Faktorname	Definitionen/ Dimensionen/ Trends
36.	Ursprung der konsumierten Lebensmittel (Vegetarismus / Veganismus)	<ul style="list-style-type: none"> ➔ Bedeutung von Produkten tierischen Ursprungs <ul style="list-style-type: none"> • Fleisch und Wurstwaren • Fisch • Eier • Milchprodukte wie bspw. Butter, Käse, Milch etc. ➔ Bedeutung von Produkten pflanzlichen Ursprungs <ul style="list-style-type: none"> • Obst und Gemüse • Getreideprodukte • Speiseöle und -fette, Süßwaren, Gewürze etc. ➔ Natürlicher / chemischer Ursprung ➔ Getränke
37.	Zahlungsbereitschaft für Lebensmittel	<ul style="list-style-type: none"> ➔ Ausgaben für Lebensmittel allgemein ➔ Anteil an den frei verfügbaren Einkommen ➔ Heterogenität / Homogenität in Sachen Zahlungsbereitschaft ➔ Abhängigkeit von der Einkommenssituation ➔ Bereitschaft zur Mehrzahlung für verschiedene Kriterien <ul style="list-style-type: none"> • Qualität • Unterstützung regionaler Anbieter • faire Lebensmittel
38.	Verantwortungsbewusstsein der Konsumenten / Fair Trade	<ul style="list-style-type: none"> ➔ Verantwortungsbewusstsein der Konsumenten ➔ Bedeutung von Fair-Trade-Lebensmitteln ➔ Bedeutung der Nachhaltigkeit als Differenzierungsmerkmal ➔ Definition und Kategorisierung von Fair Trade Lebensmitteln / Abgrenzung von konventionell erzeugten Lebensmitteln ➔ Anteil der Fair Trade Lebensmittel ➔ Wahrnehmung und Image Fair Trade erzeugter Lebensmittel ➔ Verbrauch und Verschwendung von Lebensmitteln ➔ Bewusstsein für fairen und ressourcenschonenden globalen Handel
39.	Bedeutung von Bio-Lebensmitteln	<ul style="list-style-type: none"> ➔ Anteil biologische erzeugter Lebensmittel ➔ Definition und Kategorisierung von Bio-Lebensmitteln / Abgrenzung von konventionell erzeugten Lebensmitteln ➔ Wahrnehmung und Image biologisch erzeugter Lebensmittel ➔ Nachfrage nach "alten" Sorten ➔ Bedeutung von Biodiversität

Nr.	Faktorname	Definitionen/ Dimensionen/ Trends
40.	Bedeutung von Functional und Novel Food	<ul style="list-style-type: none"> ➔ Definition und Kategorisierung von Functional Food (gesundheitsfördernden Wirkung von Lebensmitteln) ➔ Abgrenzung von konventionell erzeugten Lebensmitteln durch gesetzliche Rahmenbedingungen (EU-Regelwerk 1924/2006) ➔ Bedeutung von „Health Claims“ ➔ Lebensmittel mit Mehrwert ➔ Wissenschaftliche Erkenntnisse ➔ Bedeutung von Novel Food <ul style="list-style-type: none"> • Kennzeichnungspflichten für Novel Food • Zulassungsrichtlinien • Entwicklung der Novel Food Verordnung ➔ Nachfrage nach "gesunden" Lebensmitteln <ul style="list-style-type: none"> • Super foods • Algen, Fisch etc.
41.	Regionalität / Bedeutung der Herkunft der Lebensmittel	<ul style="list-style-type: none"> ➔ Herkunft von Lebensmitteln (regional vs. überregional) ➔ Definition und Kategorisierung von Regionalität ➔ Abgrenzung der Regionen (Bundesländer oder kleinere Einheiten) ➔ Bedeutung der Regionalität für den Lebensmittel-Handel ➔ Thematisierung der Regionalität im Außenauftritt ➔ Emotionalisierung <ul style="list-style-type: none"> • Heimatgefühl • Nachhaltigkeit ➔ Bedeutung von Regionalmarken
42.	Saisonalität von Lebensmitteln	<ul style="list-style-type: none"> ➔ Anteil und Bedeutung saisonaler Lebensmittel ➔ Thematisierung von Saisonalität / Wahrnehmung und Wissen der Konsumenten um die Saisonalität von Lebensmitteln ➔ Umgang mit contrasaisonalen Lebensmitteln ➔ Saisonalität aus Konsumentensicht / aus Einkaufssicht

Nr.	Faktorname	Definitionen/ Dimensionen/ Trends
43.	Wissensstand der Konsumenten / Wissensvermittlung	<ul style="list-style-type: none"> → Wissens-/Informationsstand der Konsumenten → Vernetzung von Konsumenten in sozialen Netzwerken → Wissensvermittlung in Kindergärten und Schulen → Wissensvermittlung in Medien → Können und Bereitschaft zur Umsetzung des Wissens über Lebensmittel in der Praxis → Schwerpunktsetzung der Wissensvermittlung <ul style="list-style-type: none"> • Ernährungsberatung • Gesundheit • Inhaltsstoffe • Herkunft • Hintergrund-Informationen zum Hersteller / Sortiment → Staatliche Maßnahmen (vgl. LfL, KErn, StMELF) <ul style="list-style-type: none"> • Ernährungsbildungsprogramme • Gesundheitsbewusstseinsmaßnahmen • Unterstützung Regionaler Initiativen • Genussregionen • Promotion Bayerischer Spezialitäten (Spezialitätenland Bayern) → Können und Bereitschaft zur Umsetzung der Informationen über Lebensmittel in der Praxis → Bedeutung / Konsum global gehandelter Lebensmittel

C.3.2 Zubereitung

Im Einflussbereich Zubereitung werden Einflussfaktoren zusammengefasst, die sowohl die häusliche als auch die gastronomische Zubereitung von Lebensmitteln beschreiben.

Nr.	Faktorname	Definitionen/ Dimensionen/ Trends
44.	Weiterverarbeitete Lebensmittel-Produkte / Convenience	<ul style="list-style-type: none"> → Bedeutung von Fertiggerichten zur Ernährung / im Rahmen der Lebensmittel-Struktur (Produkte in Form von Konserven, Fertiggerichten, Convenience-Produkten) → Entwicklung von Teilfertiggerichten (=Gerichte, denen noch Komponenten wie bspw. Wasser zugegeben werden müssen) → Entwicklung von Convenience-Produkten → Anspruch an Convenienceprodukte

Nr.	Faktorname	Definitionen/ Dimensionen/ Trends
45.	Kochgewohnheiten in privaten Haushalten and Bedeutung der häuslichen Zubereitung von Speisen	<ul style="list-style-type: none"> ➔ Anteil häuslichen Speisens an der Nahrungsaufnahme („Wie viele Mahlzeiten werden zu hause eingenommen?“) ➔ Verfügbare / eingesetzte Zeit zur Zubereitung von Speisen ➔ Bedeutung des Essen in privaten Haushalten <ul style="list-style-type: none"> ▪ Wahrnehmung des Essens als gemeinschaftlicher /sinnstiftender Prozess (Lebens- und Beziehungsqualität, Soziale Komponente: „Gemeinsam statt einsam“) ▪ Kommunikativer Aspekt des Kochens und Essens ▪ Spaßfaktor ➔ Anteil gekochter Speisen ➔ Besondere Zubereitung (Fermentation, ...) ➔ Finanzielle Bedeutung der Selbstversorgung (Haushaltsökonomie) ➔ Kochende Personen (Frauen/Mütter vs. verteilt) ➔ Kenntnisse und Fertigkeiten der kochenden Personen <ul style="list-style-type: none"> ▪ Verwendung industrielle Fertiggerichte vs. Selbstgekocht ▪ Ressourcenbewusstsein bei der Zubereitung ▪ Vermittlung von Kenntnissen, bspw. an Kinder ➔ Kochen als Hobby <ul style="list-style-type: none"> ▪ Kochkurse ▪ Kochen als Freizeitbeschäftigung ➔ Bedeutung von Dienstleistungen (Rent a Cook)
46.	Küchenausstattung	<ul style="list-style-type: none"> ➔ Gestaltung von Küchen ➔ Küche als Lebensraum ➔ Einsatz von Küchentechnik und Haushaltsgeräten ➔ Häufigkeit und Umfang von Neuanschaffungen ➔ Bedeutung von Energieeffizienzklassen ➔ Affinität für innovative Küchenausstattung ➔ Gestaltung von Küchen / Verwendung von Technik

Nr.	Faktorname	Definitionen/ Dimensionen/ Trends
47.	Außer-Haus-Versorgung / Gastronomie	<ul style="list-style-type: none"> ➔ Bedeutung der Außer-Haus-Versorgung ➔ AHV-Angebote ➔ Bedeutung gastronomischer Services ➔ Vielfalt gastronomischer Einrichtungen ➔ Wachstum der Gastronomie <ul style="list-style-type: none"> • Erreichbarkeit (z.B. Restaurant an jeder Ecke) • Soziale Bedeutung von Gastronomie ➔ Wettbewerbssituation / Differenzierung in der Gastronomie ➔ Entwicklung verschiedener Gastronomieformate <ul style="list-style-type: none"> • Systemgastronomie / Gastronomieketten (bekanntes Produktangebot) • Erlebnisgastronomie, Eventkochen • Cross Over „Frisch und Schnell“ ➔ Individualisierungsgrad in der Gastronomie <ul style="list-style-type: none"> • Karte oder Wunscherfüllung • Großes oder spezialisiertes Angebot • Standardangebot ➔ Fristigkeit der Gastronomieformate / Bedeutung von Trends (bspw. International Food, Mediterran, Asia, Fast Food) ➔ Entwicklung der Fastfood-Gastronomie <ul style="list-style-type: none"> • Anteil Fastfood-Gastronomie • Wahrnehmung und Image von Fastfood • Auswirkungen von Fastfood (Ernährungsphysiologischer Wert von Fastfood, Fehlernährungssymptome) ➔ Preisniveau der Lebensmittel und der gastronomischen Angebote

C.3.3 Essen

Der Einflussbereich Essen widmet sich allen Ernährungsthemen, die einen Stellenwert für die Menschen in Bayern haben.

Nr.	Faktorname	Definitionen/ Dimensionen/ Trends
48.	Qualität von Lebensmitteln	<ul style="list-style-type: none"> ➔ Ernährungsphysiologische Qualität von Lebensmitteln <ul style="list-style-type: none"> • Frische • Verarbeitung und Herstellung der Lebensmittel ➔ Funktionelle Qualität = Wirkung der Lebensmittel im Körper (also Nutzen für unsere Gesundheit) <ul style="list-style-type: none"> • Positive Wirkung für das Wohlbefinden und die Gesundheit der Konsumenten • Vorbeugung und Schutz gegen Krankheiten • Essenzielle Wirkung (= also nicht vom Körper selbst hergestellt werden können, sondern mit der Nahrung aufgenommen werden müssen.) ➔ Einsatz, Entwicklung und Wirkung von Qualitätssicherungssystemen auf allen Stufen von Produktion bis zum Verkauf ➔ Bedeutung der Qualität der Lebensmittel, Qualitätsanspruch der Konsumenten ➔ Zusammenhang zwischen regionalen Lebensmitteln und Qualität
49.	Ernährungsrhythmen	<ul style="list-style-type: none"> ➔ Bedeutung fester Mahlzeiten insgesamt ➔ Anzahl und Umfang (gemeinsamer) Mahlzeiten ➔ Bedeutung einzelner fester Mahlzeiten (Frühstück / Mittagessen / Abendessen) <ul style="list-style-type: none"> • Verschiebung der Prioritäten vom Frühstück auf das Abendessen (Entstehung mediterraner Ernährungsrhythmen) ➔ Homogenität der Ernährungsrhythmen ➔ Rhythmusverschiebung <ul style="list-style-type: none"> • Arbeiten rund um die Uhr (z.B. Dienstleistungssektor) • Unterschiedliche Tagesabläufe der Familienmitglieder • Zeitmangel: Hoher Bedarf an Schnell zu konsumierenden Mahlzeiten
50.	Geschmacksentwicklung	<ul style="list-style-type: none"> ➔ Entwicklung der Geschmacksmuster <ul style="list-style-type: none"> • Unterschiedlichkeit innerhalb einer Gesellschaft • Globale Angleichung / Unterschiedlichkeit • Wahrnehmung geschmacklicher Schärfe • Sensibilität für die Wahrnehmung von Geschmacksreizen • Grad der Abnahme im Alter ➔ Veränderung der Geschmacksprägungen ➔ Geschmacksstörungen ➔ Ernährungstrends

Nr.	Faktorname	Definitionen/ Dimensionen/ Trends
51.	Bedeutung des Essens	<ul style="list-style-type: none"> → Bedeutung des Essen in privaten Haushalten → Anteil häuslichen Speisens an der Nahrungsaufnahme („Wie viele Mahlzeiten werden zu hause eingenommen?“) → Wahrnehmung des Essens als gemeinschaftlicher / sinnstiftender Prozess (Lebens- und Beziehungsqualität, Soziale Komponente: „Gemeinsam statt einsam“) → Kommunikativer Aspekt des Kochens und Essens → Stellenwerts des Essens in der Familie → Geschlechtsdimorphismus, Unterschiede der Nahrungsmittelauswahl zwischen den Geschlechtern → Einfluss soziokultureller Aspekte auf das Essverhalten <ul style="list-style-type: none"> • Arbeitsstatus • Flexible Arbeitszeiten, Schichtdienst • Befristete vs. unbefristete Arbeitsverhältnisse → Bedeutung von Home Delivery
52.	Tradition und Regionalverbundenheit der Konsumenten	<ul style="list-style-type: none"> → Einfluss durch Regionalmarketing → Stellenwert von Veranstaltungen zu Regionalen Produkten (Spargel, Bamberger Hörnla, Bier etc.) → Unterschiede Land vs. Stadt → Relevanz kultureller Einflüsse
53.	Stellenwert bewusster Ernährung	<ul style="list-style-type: none"> → Gezielte Ernährung vs. Zufalls-/Heißhungerprinzip <ul style="list-style-type: none"> • Satt werden“ vs. „Gesund ernähren“ → Gesundheitsvorsorge → Gesundheitsnachsorge → Krankheitsbezogene Ernährung (Diabetes etc.) <ul style="list-style-type: none"> • abwechslungsreich & vielseitig • langsam & schnell
54.	Ernährungsphilosophie (Vegetarismus, Veganismus, ...)	<ul style="list-style-type: none"> → Haltung zur Ernährung → Entwicklung spezifischen Ernährungsverhaltens <ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung des Vegetarismus • Entwicklung des Veganismus <ul style="list-style-type: none"> ▪ Paleo ▪ Pegan ▪ Flexitarier → Einstellung gegenüber Zusatzstoffen in Nahrungsmitteln → Bedeutung der Auswirkungen Ihres Essverhaltens auf Klima, Umwelt und Gesellschaft → Essen als Möglichkeit sozialer Einflussnahme, Unterstützung regionaler Anbieter, fair gehandelte Produkte → Erwartungswelten → Selbstanbau / Beziehung der Konsumenten zur Landwirtschaft

C.4 Globale Konsumenten

Die Systemebene Globale Konsumenten beinhaltet Einflussfaktoren, die eine Beschreibung der Ernährung auf übergeordneter globaler Ebene zulassen. Dabei steht allerdings der Einfluss auf die Ernährung der Menschen in Deutschland im Vordergrund.

Nr.	Faktorname	Definitionen/ Dimensionen/ Trends
55.	Welternährung	<ul style="list-style-type: none"> ➔ Globaler Bedarf / Deckung an Nahrung <ul style="list-style-type: none"> ▪ Nahrungsmittel ▪ Wasser ➔ Globale Ernährungssituation <ul style="list-style-type: none"> ▪ Anzahl an Hungersnöten ▪ Entwicklung in Schwellenländern ➔ Kooperationen in der Welt zur Welternährungssicherheit <ul style="list-style-type: none"> ▪ Entwicklungshilfe ▪ Direkte Nahrungsmittelhilfen ▪ Bereitstellung technischer Ressourcen ▪ Kooperation bei der Entwicklung von Know-How ➔ Globale Bedeutung der Lebensmittelwirtschaft ➔ Essen, um zu leben vs. Leben, um zu essen ➔ Fleischkonsum als Statussymbol (Vgl. Verzehr in China) ➔ Superfoods (vgl. Wechselspiel Avocado-Verzehr und -Anbau) ➔ Globaler politischer Einfluss <ul style="list-style-type: none"> ▪ FAO ▪ WHO ▪ Greenpeace, WWF ➔ Anreize zur Eigenerzeugung und Selbstversorgung
56.	Bedeutung bayerischer Lebensmittel auf dem Weltmarkt	<ul style="list-style-type: none"> ➔ Anteil überregional vermarkteter Lebensmittel-Produkte ➔ Image bayerischer Lebensmittel im überregionalen Umfeld

C.5 Lebensmittel-Logistik

In diesem Einflussbereich werden Faktoren betrachtet, mit denen sich die Entwicklungsmöglichkeiten der Lebensmittel-Logistik beschreiben lassen.

Nr.	Faktorname	Definitionen/ Dimensionen/ Trends
57.	Bedeutung der Lebensmittel-Logistik	<ul style="list-style-type: none"> ➔ Anforderungen an die Lebensmittelsicherheit ➔ Gesetzliche Rahmenbedingungen <ul style="list-style-type: none"> • Nachweis der Temperaturführung in allen logistischen Teilprozessen (Verordnung (EG) 178/2002) • technische Standards zur Kühlung, Isolierung und Kaltluftzirkulation ➔ Zahl von Produkten mit differenzierten Qualitäts- und Temperaturanforderungen ➔ Bedeutung der Frische der Lebensmittel <ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung neuer Trends wie Ultra-Frische ➔ Bedeutung der Lagerwirtschaft ➔ Zurückgelegte Entfernungen der Lebensmittel
58.	Güterverkehr	<ul style="list-style-type: none"> ➔ Entwicklung des Güterverkehrs / der Mobilitätssysteme im Rahmen der Logistik <ul style="list-style-type: none"> • Verkehrsaufkommen • Restriktionen / Maut / Besteuerung ➔ Lieferzeiten <ul style="list-style-type: none"> • Flexible Anlieferungen • Nachtfahrten ➔ Schiff-, Schiene-, LKW-, Flugverkehr
59.	Branchenstruktur der Lebensmittellogistik	<ul style="list-style-type: none"> ➔ Wirtschaftliche Bedeutung der Logistikbranche <ul style="list-style-type: none"> • insgesamt • spezifisch der Lebensmittellogistik ➔ Kooperationen in der Logistik <ul style="list-style-type: none"> • Gemeinsame Lagerung und Transport • Erreichung von Preisvorteilen
60.	Logistikprozesse	<ul style="list-style-type: none"> ➔ Umfang der Integration von Daten in die Prozesse des Handels ➔ Umfang und Art der erfassten Daten innerhalb der Logistikprozesse ➔ Durchgängigkeit der Logistikprozesse vom Hersteller, über den Handel bis zum Endkunden ➔ Automatisierung der Bestellung, Erfassung, Sortierung, Auszeichnung ➔ Umfang und Form des Einsatzes der RFID-Technologie zur Einbindung des Kunden in die Logistikprozesse (Stichwort: ECR) ➔ Qualitätssicherungssysteme: Mobile Datenaufzeichnungssysteme ➔ Innovative Messverfahren zur Frische und Qualitätsbestimmung ➔ Innovationen in der Lebensmittel-Logistik <ul style="list-style-type: none"> • Möglichkeiten Produkte frisch zu halten • Schnellere Transportarten • neue Materialien in der Verpackung ➔ Selbstfahrende Fahrzeuge und Transport durch Drohnen ➔ Anforderungen an Lagerhaltung

C.6 Spezifisches Umfeld

Auf dieser Systemebene werden Faktoren betrachtet, welche das spezifische Umfeld sowohl für die Bayerische als auch globale Ernährungswirtschaft beschreiben. Sie beinhaltet daher Einflussfaktoren aus den Bereichen:

- **Umweltschutz**
- **Gesundheit**
- **Regulierung / Verbraucherschutz**
- **Technologie**

C.6.1 Umweltschutz

In diesem Einflussbereich werden relevante Umwelthemen für die Ernährungswirtschaft zusammengefasst.

<i>Nr.</i>	<i>Faktorname</i>	<i>Definitionen/ Dimensionen/ Trends</i>
61.	Umweltbewusstsein / Umweltgerechtes Handeln	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Stellenwert von Umwelt für die Menschen / Einstellung der Menschen zum Umweltschutz ➤ Umweltwissen ➤ Bereitschaft zu umweltbewusstem Handeln <ul style="list-style-type: none"> • im Alltag • im Berufsleben • in Urlaub und Freizeit ➤ Tatsächliche Umsetzung umweltbewussten Handelns <ul style="list-style-type: none"> ▪ im Alltag • im Berufsleben • in Urlaub und Freizeit • Energienutzung ➤ Trinkwassermangel ->“Wasserhandel“

Nr.	Faktorname	Definitionen/ Dimensionen/ Trends
62.	Umweltpolitik / Umweltschutz	<ul style="list-style-type: none"> ➔ Umweltschutzziele ➔ Biodiversität ➔ Umweltstandards ➔ Staatliche Anreize ➔ Staatliche Vorgaben zur Erreichung von Umweltzielen ➔ Klimaschutz ➔ Schadstoffvermeidung <ul style="list-style-type: none"> • Mykotoxine • Mineralöle • etc. ➔ Flächenschutz <ul style="list-style-type: none"> • Anbaugelände werden für Intensivlandwirtschaft begrenzt verfügbar sein • Auflagen an Lärm und Gewässerbelastung • Wasserschutz • Gewässerschutz ➔ Bedeutung / Anbau nachwachsender Rohstoffe ➔ Müllvermeidungsstrategien ➔ Effiziente Kreislaufsysteme <ul style="list-style-type: none"> • City Farming • Aquaponik • klimaunabhängige Produktion
63.	Zustand der Umwelt	<ul style="list-style-type: none"> ➔ Umfang und Auswirkungen des Klimawandels <ul style="list-style-type: none"> • Auswirkungen des Klimawandels auf die Landwirtschaft • Auswirkungen des Klimawandels auf die Lebensmittelwirtschaft ➔ Objektiv ermittelbarer Zustand der Umwelt (Schadstoffe, Boden-/Wasser-/Luftqualität etc.) <ul style="list-style-type: none"> • Real • Im globalen Vergleich ➔ Grad der Auswirkungen von Umweltzuständen auf die Landwirtschaft/ auf die Lebensmittel ➔ Wetterextreme <ul style="list-style-type: none"> • Dürren vs. Starkregenereignisse • Temperaturanstieg • Mildere Winter ➔ Anstieg atmosphärischer CO₂-Gehalt

Nr.	Faktorname	Definitionen/ Dimensionen/ Trends
64.	Tierschutz / Tiergesundheit	<ul style="list-style-type: none"> ➔ Bedeutung der Tierzucht und -aufzucht ➔ Haltungsformen (Artgerechte Tierhaltung) ➔ Tiertransporte ➔ Schlachtung ➔ Fütterung und Gesundheit (inkl. Medikamente/ Antibiotika) ➔ Tierschutzpolitik (Nationale Alleingänge vs. EU-Politik) ➔ Tierschutzlabel <ul style="list-style-type: none"> • Akzeptanz beim Verbraucher • Glaubwürdigkeit / Transparenz • Verbreitung (z.B. Teilnahme durch Wirtschaftsbeteiligte) • Preisstellung ➔ Öffentliche Erwartungshaltung hinsichtlich Transparenz im Tierschutz / Bedeutung des Tierwohl in der öffentlichen Diskussion

C.6.2 Gesundheit

In diesem Einflussbereich werden alle für die Ernährungswirtschaft relevante Gesundheitsthemen zusammengefasst.

Nr.	Faktorname	Definitionen/ Dimensionen/ Trends
65.	Gesundheitspolitik / Gesundheitswesen	<ul style="list-style-type: none"> ➔ Gesundheitspolitik <ul style="list-style-type: none"> • Gesundheitsreformen • Entscheidungsträger in der Gesundheitspolitik • Finanzielle Rahmenbedingungen für das Gesundheitswesen • Regulierungsstrukturen / Zulassungsbehörden ➔ Höchstmengen / Grenzwerte in Lebensmitteln ➔ Zusammenarbeit der politischen Ebenen (EU/Bund) ➔ Nudging / Lenkungsprozesse / Verbote ➔ Struktur des Gesundheitswesens <ul style="list-style-type: none"> • Grad der Privatisierung des Gesundheitswesens • Finanzierung des Gesundheitswesens • Organisationsstruktur / Akteure • Beschäftigungswirkung der Gesundheitswirtschaft • Internationalisierung der Gesundheitswirtschaft ➔ Entwicklung der Gesundheitswirtschaft <ul style="list-style-type: none"> • Gesundheitsindustrien • Pharmaindustrie • Gesundheitsrelevante Freizeitwirtschaft

Nr.	Faktorname	Definitionen/ Dimensionen/ Trends
66.	Gesundheitsentwicklung / Unter- und Übergewicht	<ul style="list-style-type: none"> ➔ Gesundheitlicher Zustand der Gesellschaft / Umfang von Krankheitsbildern ➔ Genanalytik als Prävention gegenüber Krankheiten ➔ Adipositas (Fettleibigkeit) <ul style="list-style-type: none"> ▪ Anteil in der Gesellschaft / unter Jugendlichen ➔ Präadipositas (Übergewicht) <ul style="list-style-type: none"> ▪ Anteil in der Gesellschaft / unter Jugendlichen ▪ Grad der Gesundheitsgefährdung durch Präadipositas ➔ Untergewicht / Magersucht ➔ Resistenz gegenüber Krankheiten ➔ Bedeutung von Fehlernährung auf das Gesundheitssystem
67.	Gesundheitsbewusstsein / Gesundheitsrelevantes Verhalten im Alltag	<ul style="list-style-type: none"> ➔ Persönliche Rolle und Bedeutung der Gesundheit ➔ Bedeutung von Schönheit / Beauty-Märkte, Fitness, Jugend ➔ Stellenwert von Sport und Bewegung im Hinblick auf Gesundheit und Gesundheitsbewusstsein <ul style="list-style-type: none"> ▪ Selbstverantwortung / Selbstbeschränkung ➔ Verzicht auf Rausch- und Genussmittel (Alkohol, Zigaretten, etc) ➔ Prävention ➔ Hygienebewusstsein/ Bedeutung von Hygiene ➔ Wissen über Gesundheit ➔ Gesundheitsbewusstsein der Konsumenten bei Ernährung

C.6.3 Regulierung / Verbraucherschutz

In diesem Einflussbereich werden relevante Verbraucherschutzthemen für die Ernährungswirtschaft zusammengefasst.

Nr.	Faktorname	Definitionen/ Dimensionen/ Trends
68.	Verbraucherschutzpolitik	<ul style="list-style-type: none"> ➔ Ausrichtung der Verbraucherschutzpolitik <ul style="list-style-type: none"> • Eigenverantwortung der Konsumenten vs. Staatliche Fürsorgepflicht • Vorsorgeprinzip vs. Nachweis der Schädigung ➔ Einflussnahme der Gesetzgeber auf Herstellung und Vertrieb von Nahrungsmitteln <ul style="list-style-type: none"> • Staatliche Aktionen / Entwicklung und Bedeutung der Aufklärungsarbeiten • Ernährungsaufklärung ➔ Entwicklung der Verbraucherzentralen ➔ Veränderung der gesetzlichen Anforderungen und der Gesetzesgrundlagen (UWG, UrhG, PatG, LMBG) <ul style="list-style-type: none"> • Änderung des Rechtssystems / Möglichkeiten der direkten Einflussnahme der Verbraucher • Festlegung von Produktstandards • Ausdehnung der Verantwortung für Hersteller (z.B. bei Missbrauch des Lebens- oder Genussmittel) ➔ Werberecht <ul style="list-style-type: none"> • Internationalisierung des Werberechts • Bedeutung der Werbefreiheit vs. unlauteren Wettbewerb • Einschränkung von Werbung (z.B. für Süßigkeit, Alkohol, fetthaltige Lebensmittel, etc.) ➔ Spezieller Verbraucherschutz für Ältere / Jugendliche ➔ Stigmatisierung von Produkten / Staatlicher Einfluss (Zuckersteuer) ➔ Verkaufsverbote
69.	Lebensmittelrecht	<ul style="list-style-type: none"> ➔ Art und Umfang der Regulierung im Lebensmittelrecht ➔ Wer definiert das Lebensmittelrecht? Einfluss überregionaler Institutionen (z.B. EU) ➔ Spezifische Rechtrahmen, bspw.: <ul style="list-style-type: none"> • Lebensmittel-, Bedarfsgegenstände- und Futtermittelgesetzbuch" (LFGB): • Lebensmittelhygieneverordnung • EU Health Claims Verordnung • Europäische Behörde für Lebensmittelsicherheit (EBLS) ➔ Hygienerichtlinien und Verordnungen (bspw. HACCP) <ul style="list-style-type: none"> • für bauliche Maßnahmen • für technische Maßnahmen • bezogen auf Fachpersonal • bei QM- und QS-Systemen ➔ MHD-Richtlinien ➔ Richtlinien zu Allergenen ➔ EU-Handelsnormen <ul style="list-style-type: none"> • Anforderungen an EU-Handelsnormen • Bedeutung von EU-Handelsnormen • Einfluss auf gehandeltes Gemüse

Nr.	Faktorname	Definitionen/ Dimensionen/ Trends
70.	Kennzeichnung von Lebensmitteln	<ul style="list-style-type: none"> ➔ Entwicklung der gesetzlichen Anforderungen ➔ Gesetzliche Pflicht zur Deklaration der Inhaltsstoffe ➔ Kennzeichnung von Zusatzstoffen / Inhaltsstoffen ➔ Freiwillige/vorgeschriebene Nährwertangaben (Energiegehalt, BE etc.) ➔ Einsatz neuer Technologien (z.B. ICT) ➔ Infrastruktur zur Entschlüsselung der Kennzeichnung im Handel und Haushalt ➔ Festlegung von Produktinformationen ➔ Extended Packaging ➔ Qualitäts-/Gütesiegel <ul style="list-style-type: none"> • Bedeutung der Qualitäts-/Gütesiegel für die Lebensmittel-Herstellung • Thematisierung der Qualitäts-/Gütesiegel im Außenaufttritt • Entwicklung der gesetzlichen Anforderungen ➔ Informationsträger für die Kennzeichnung ➔ Herkunftsschutz/ Regionallabel als Qualitätssiegel ("Made in Germany") ➔ Inhalte der Informationen <ul style="list-style-type: none"> • Qualität der Information • Inhalt der Information (Werbung vs. Aufklärung) • Grad der Beeinflussung des Inhaltes • Beeinflusser (Hersteller, Verbraucherschutz, Handel) • Klarheit / Transparenz • Aufmachung / Vermittlung der Inhalte ➔ Kennzeichnungspflichten
71.	Grenzwerte und Zulassungen	<ul style="list-style-type: none"> ➔ Zulassungsverfahren: <ul style="list-style-type: none"> • Pestizide • Gentechnik • Hormone in der Tierhaltung ➔ Detektions- und Analysemethoden ➔ Vorgaben zu Transparenz und Rückvollziehbarkeit ➔ Grenzwerte für Schadstoffe (Inhaltsstoffe, Labeling,...) 🌐 Genauere Meßmethoden ➔ Reinheitsgebot

C.6.4 Technologie

In diesem Einflussbereich werden technologische Entwicklungen beschrieben, die einen Einfluss auf die Ernährungswirtschaft nehmen.

Nr.	Faktorname	Definitionen/ Dimensionen/ Trends
72.	Innovationen und Digitalisierung	<ul style="list-style-type: none"> ➔ Frugale Innovationen ergänzen Hightech-Innovationsmodelle <ul style="list-style-type: none"> 📘 Eine frugale Innovation ist eine Innovation, welche mit dem in F&E-Labors weit verbreiteten Paradigma „immer mehr, immer besser“ bricht und eine vereinfachte und anwendungsorientierte Lösung darstellt, um neue, preissensible Segmente am Fuße der sozioökonomischen Pyramide zu erschließen. ➔ Globale Innovationslandschaft ➔ Einsatz von Robotern/Industrie 4.0 ➔ Steigerung der Arbeitsproduktivität ➔ Konzentration von Produktionsprozessen ➔ Standardisierung vs. Individualisierung ➔ Investitionen in die Forschung ➔ Forschungsprojekte <ul style="list-style-type: none"> • Forschungsrahmenprogramme in der EU • Teilnahme durch deutsche Unternehmen zur Sicherung der Zukunft an europäischen Projekten ➔ Technologischer Fortschritt
73.	Informations- und Kommunikationstechnologie	<ul style="list-style-type: none"> ➔ Leistungsfähigkeit der Informations- und Kommunikationstechnik ➔ Technische Möglichkeiten der Gestaltung der Mensch-Maschine-Kommunikation ➔ Vernetzung über Internet / Social Media <ul style="list-style-type: none"> • Communities • Bedeutung Blogs, Chats, Fachforen • Bedeutung für Meinungsbildung
74.	Einstellung zu Technik und Innovation	<ul style="list-style-type: none"> ➔ Technologieakzeptanz / Gesellschaftliche Akzeptanz von Innovationen, insbesondere im Bereich der Lebensmittel ➔ Technologieverständnis ➔ Schutzrechte vs. Open Innovation ➔ Vertrauen der Kunden in neue Technologien

C.7 Allgemeines Umfeld

Diese Systemebene beschreibt allgemeine Faktoren, die die Entwicklung der Ernährungswirtschaft direkt oder indirekt beeinflussen können. Sie untergliedert sich in drei Einflussbereiche.

- **Wirtschaft**
- **Gesellschaft**
- **Geopolitik**

C.7.1 Wirtschaft

Dieser Einflussbereich widmet sich der wirtschaftlichen Entwicklung in Deutschland.

Nr.	Faktorname	Definitionen/ Dimensionen/ Trends
75.	Wirtschafts- und Wohlstandsentwicklung	<ul style="list-style-type: none"> ➔ Entwicklung der Wirtschaftsleistung <ul style="list-style-type: none"> ▫ Bruttoinlandsproduktes / Traditionelle Wachstumsraten • Messung von Lebensqualität ➔ Verteilung der Wirtschaftskraft / Wohlstandsentwicklung <ul style="list-style-type: none"> • Soziale Differenzierung / Grad der sozialen Ungleichheit • Entwicklung des Lohn-/Gehaltsgefälles (soziale Disparitäten) ▫ Vermögensentwicklung • Verschuldungsgrad in der Gesellschaft ➔ Wirtschaftsentwicklung Industrienationen vs. Drittstaaten
76.	Wirtschaftsstruktur / Entwicklung des Handwerks	<ul style="list-style-type: none"> ➔ Bedeutung des Handwerks innerhalb der Wirtschaftsstruktur ➔ Bedeutung der Industrie innerhalb der Wirtschaftsstruktur ➔ Bedeutung der Dienstleistungen innerhalb der Wirtschaftsstruktur ➔ Marktanteil junger Unternehmen, Anteil erfolgreicher Unternehmensneugründungen ➔ Entwicklung von klein- und mittelständischen Unternehmen ➔ Verflechtungsgrad von Unternehmen ➔ Bedeutung von NGO's
77.	Arbeitsmarkt / Verfügbarkeit von Fachkräften	<ul style="list-style-type: none"> ➔ Arbeitslosigkeit <ul style="list-style-type: none"> • allgemein • in einzelnen Regionen / Ländern ➔ Verfügbarkeit von Fachkräften <ul style="list-style-type: none"> ▫ allgemein • in einzelnen Regionen / Ländern • in spezifischen Segmenten ➔ Arbeitskräfte-Mobilität

<i>Nr.</i>	<i>Faktorname</i>	<i>Definitionen/ Dimensionen/ Trends</i>
78.	Ressourcen/Rohstoffe und Energie	<ul style="list-style-type: none"> → Rohstoffpreise → Verfügbarkeit und Verteilung strategischer Ressourcen <ul style="list-style-type: none"> • High-Tech-Werkstoffe (Seltene Metalle/Erden, etc.) → Bedeutung und Verfügbarkeit natürlicher Ressourcen (NaWaRo) → Verteilung von Schlüsselressourcen → Geologische Verfügbarkeit → Politische Strategien zur Ressourcensicherung / Handelsbarrieren → Preisentwicklung fossiler Energierohstoffe (Öl, Gas etc.) → Preisentwicklung regenerativer Energieformen → Energieverbrauch / Energieeffizienz → Energieträger: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Bedeutung fossiler Energieträger • Nutzbarmachung / Akzeptanz alternativer Energien • Kernenergie → Erschließung neuer Energiequellen (Beherrschung der Kernfusion...)

C.7.2 Gesellschaft

Dieser Einflussbereich widmet sich gesellschaftlichen Entwicklungen in Deutschland.

<i>Nr.</i>	<i>Faktorname</i>	<i>Definitionen/ Dimensionen/ Trends</i>
79.	Gesellschaftsstruktur / Demografische Entwicklung	<ul style="list-style-type: none"> → Entwicklung der Einwohner- / Bevölkerungszahlen (regional/weltweit) → Entwicklung der Haushaltsgrößen <ul style="list-style-type: none"> • Anteil der Single-Haushalte ▪ Anteil der Mehrpersonen-Haushalte → Grad der „Überalterung“ der Gesellschaft <ul style="list-style-type: none"> • Geburtenraten (Fertilität) • Sterblichkeitsraten (Mortalität) ▪ Lebenserwartung • Generation Silber → Aus- und Einwanderung (Migration) → Politischer Einfluss der älteren Generation

Nr.	Faktorname	Definitionen/ Dimensionen/ Trends
80.	Lebensstile / Werteentwicklung	<ul style="list-style-type: none"> ➔ Familiäre Strukturen ➔ Art und Umfang sozialer Beziehungen <ul style="list-style-type: none"> • Grad der Verinselung (insbesondere von Kindern und Jugendlichen) ➔ Entwicklung verschiedener Milieus ➔ Kulturelle Vielfalt ➔ Lebensrhythmus / Verhältnis Arbeits- und Privatzeit ➔ Geschwindigkeit der Entwicklung im Alltag und im Arbeitsleben ➔ Ethische Grundsätze in der Gesellschaft / Bedeutung von Religion und Spiritualität ➔ Individualisierung vs. Gemeinschaftlichkeit (Solidarität) ➔ Gewaltbereitschaft ➔ Traditionsbewusstsein / Veränderungsbereitschaft ➔ Art und Umfang der Zersplitterung/Fragmentierung der Gesellschaften ➔ Integrationsfähigkeit von unterschiedlichen Werthaltungen innerhalb einer Gesellschaft (z.B. kulturelle Ausprägungen, Religion usw.) ➔ Bedeutung von sozialem Engagement / bürgerschaftlichem Verhalten ➔ Slow Consumption vs. Fast Fashion ➔ verantwortungsvoller Konsum ➔ Bedeutung einer Shared-Society
81.	Bildung	<ul style="list-style-type: none"> ➔ Bildungs- und Qualifikationsniveau <ul style="list-style-type: none"> ▪ Ausbildungsstand ▪ „lebenslanges Lernen“ als Lebensentwurf ➔ Bildungspolitik und Bildungssystem ➔ Regionale und soziale Differenzen im Bildungsniveau ➔ Bedeutung von Wissenstransfer ➔ Bedeutung von geistigem Eigentum ➔ Ernährungsbildung für Kinder und Jugendliche

Nr.	Faktorname	Definitionen/ Dimensionen/ Trends
82.	Mobilität und Freizeit	<ul style="list-style-type: none"> → Entwicklung der Mobilität <ul style="list-style-type: none"> • im Alltag (private Mobilität) • Berufliche Mobilität • Produktionsinduzierte Mobilität → Verkehrs- und Infrastrukturpolitik (Straßen, Schienen, etc.) → Verkehrsträger (auch integrierte Mobilitätsangebote) → Mobilitätsbedürfnisse → Verkehrspolitik / Regulierung von Verkehr (Mautsysteme, Besteuerung, Einschränkungen etc.) → Verfügbare Freizeit/ Freizeitbudget → Verhältnis von Arbeits- und Freizeit → Aktive oder passive Freizeitgestaltung → Art der Aktivitäten, insbesondere Bewegung und sportliche Aktivitäten → Einfluss von Medien auf die Freizeitgestaltung <ul style="list-style-type: none"> • Werbung • Internet • Virtuelle Netzwerke → Engagement in Vereinen / Vereinsleben → Tourismus / Reiseverhalten
83.	Raumentwicklung / Siedlungsformen	<ul style="list-style-type: none"> → Einfluss der Siedlungsform auf Zugang zu Lebensmitteln → Verhältnis von Ballungsräumen zu peripheren Räumen → Grad der Verstädterung / Urbanisierung <ul style="list-style-type: none"> • Tendenz zu Ballungsräumen (ggf. Megacitys) → Entwicklung ländlicher Räume → Land- / Flächenverbrauch → Entwicklung von Siedlungsstrukturen <ul style="list-style-type: none"> • Zersiedelung • Ghettoisierung • Durchschnittlicher Wohnraum pro Kopf → Landleben vs. Stadtleben

C.7.3 Geopolitik

Dieser Einflussbereich umfasst übergeordnete, geopolitische und gewirtschaftliche Entwicklungen.

Nr.	Faktorname	Definitionen/ Dimensionen/ Trends
84.	Globale politische Stabilität	<ul style="list-style-type: none"> ➔ Entwicklung von regionalen und überregionalen Krisenherden <ul style="list-style-type: none"> • Rolle der Landwirtschaft bei der Entstehung von Krisen • Auswirkungen der Krisen auf die Landwirtschaft • (Steigende) Bedeutung politischer Konflikte ➔ Terrorismus ➔ Internationale Sicherheit ➔ Stabilität der politischen Geosysteme ➔ Auswirkung des Klimas auf die Menschen (Klimaflüchtlinge)
85.	Globalisierung und Welthandel	<ul style="list-style-type: none"> ➔ Grad der Internationalisierung von Wirtschaftsbeziehungen ➔ Globale Wirtschaftsstrukturen <ul style="list-style-type: none"> • Grad der globalen Industrialisierung • Globaler Strukturwandel ➔ Neue Wachstumsregionen / Regionale Schwerpunkte der Weltwirtschaft <ul style="list-style-type: none"> • Bedeutung einzelner Georegionen innerhalb der Weltwirtschaft (insbesondere BRIC-Staaten) • Globale Industriestandorte • Gesetzliche Sicherheit in potentiellen Wachstumsmärkten ➔ Globale Unternehmensstrukturen <ul style="list-style-type: none"> • Art, Umfang und Bedeutung verschiedener Unternehmensstrukturen (globale, regionale, lokale Unternehmen) • Globale Vernetzung von Unternehmen ➔ Globalisierung von Arbeitsverhältnissen (global workforce) ➔ Entwicklung und Bedeutung von Handelsblöcken und Freihandelszonen ➔ Protektionismus und Schutzvorkehrungen / Nationale Markteintrittsbarrieren / Indirekte Handelshemmnisse <ul style="list-style-type: none"> • Handelsembargen ➔ Verteilung der Wirtschaftskraft/-entwicklung (regional/europäisch) ➔ Unternehmen aus den Schwellenländern von wachsender Bedeutung ➔ Freihandelsabkommen <ul style="list-style-type: none"> • TTIP • CETA • etc.

Nr.	Faktorname	Definitionen/ Dimensionen/ Trends
86.	Globale Finanzmärkte	<ul style="list-style-type: none"> ➔ Entwicklung globaler Finanzmärkte <ul style="list-style-type: none"> • Investitionsverhalten / Umfang von Spekulationsgeschäften • Regionale Schwerpunkte • Handel mit Rohstoffen und landwirtschaftlichen Produkten (z.B. Spekulation mit Getreide) ➔ Machtposition globaler Finanzmärkte <ul style="list-style-type: none"> • Gegenüber der Politik • Gegenüber der „Real-Wirtschaft“ • Gegenüber der Landwirtschaft ➔ Regulierungsgrad der Finanz- und Kapitalmärkte ➔ Attraktivität von Rohstoffen / landwirtschaftlichen Produkten für langfristige / kurzfristige Renditen ➔ Ethische und wertbasierte Finanzdienstleistungen
87.	Klimawandel und weltweite Umweltpolitik	<ul style="list-style-type: none"> ➔ Entwicklung des Weltklimas ➔ Entwicklung globaler Umweltveränderungen ➔ Wahrnehmung von Klima und Umwelt im globalen Rahmen ➔ Globale Klimachutzpolitik <ul style="list-style-type: none"> ▪ Umweltabkommen • Umweltpolitik (vgl. Palmöl, Anbau und Gebrauch)